

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bienenkorb Deß Heil. Röm. Im[m]enschwarms, seiner Hummelszellen (oder Him[m]elszellen) Hurnaußnäster, Brämengeschwürm und Wespengetöß

Marnix, Philips van

Christlingen [i.e. Straßburg], [ca. 1601]

Das Vierdte Capitel

urn:nbn:de:bsz:31-102486

Des Sechsten Stucks Vierd Cap.

vnser Reverendissimi, alle gestäbte Aep/ vnser Domini Reverendi, alle feiste Pröpst / gekäyte aber nicht cappante Mönch / Allmusengumpige Canonici / Meßfetzige Pfaffen / gekrönte Clerici / Dolle Begienen / In summa aller der verlorn geschorne hauff / heraus sprossen ist / vnd forthin den gangen Erdboden als ein hauffen Henschrecken erfüllt hat: Secht / ist das nit ein schantz / sagt ein Blinder / wußt er vngefähr zwölff / vnd gewans.

Das Vierdte Capitel.

Wie die Bosheit / oder das böse Leben der Priester / den Sacramenten / so von ihnen gebraucht / gehandelt vnd gewandelt werden / nichts könne schaden / vnd wirt hie von der Simoney oder von der Pfrunden-kauffmanschafft oder Pfrundenblumen / Simoney mung vnd Soniggewerb der Heiligen Röm. Kirchen tractiert.

Dieweil nun dann vnser Geistlichkeit / von also hohem / Heiligem / Durchleuchtigen / Edlen / Ehrwürdigem herkommen / von allen Auen ist / auch alle die Wappen vnd Panier von ihren Vorfahren also artlich vnd bescheidenlich weisen kan: warumb solten sie von Rechts wegen nicht auch ihrer Väter Ertheil besitzen / vnd aller Priuilegien / die ihnen von altem her gegönnt vnd gegeben seind / genießen? vnd die sie von manchem hundert Jahren her allezeit gebraucht / behalten? So ist als dann recht vnd billich / daß sie sich auff ihre alte Väter / auff das alt herkommen / gebrauch vnd gewonheiten ihrer alten Mutter der H. Römischen Apo.

Der Röm. Bienen Wachshandel. 246

Apostolischen vnd Catholischen Kirchen allzeit beruffen/
wann vielleicht einiger zwispalt oder beschwerms ein fi-
le/Vnnd insonderheit vber dem ihenigen / so vnser Weis-
ster Gentionus hie sehr fleißiglich vorhelt. Als das das
böse schandliche leben der Pfaffen/ ihr würdig Pries-
terthum nicht könne verhindern noch verkürzen. Vnnd es
ist auch war: Dann sonst solt es allzu bedaurlich mit vn-
ser I. Mutter der Heiligen Kirchen zugehen: Dann da-
mit ich nicht jedes stück besonder erzählen dörf/haben wir
hieoben gehört / das die Decreten vermelden / das so eini-
ger Pappst oder ander Geistlich Person mit Simoney
das ist mit Miet/Siffte/Gaben/gonst/oder freundschaft/
oder mit einigem andern vngebürtlichen Geistlichen mit-
tel / ein Beneficium / Pfrund oder Geistlich Ampt be-
kommet: der soll nicht allein verbannet vnnnd verflucht
sein/sonder auch alles was er thut oder ordiniert / soll für
kraftlos vnd nichts gehalten werden: vnd alle die Pfaf-
fen vnd Geistlichkeit von ihme eingesetzt / sollen auch mit
ihm verbannet vnd verflucht sein. Helt schöne/hüpsche/lie-
be Fraw von Erdenburg / vnnnd lieber Herr S. Augustus:
Ist auch wol einer vnter zehen tausenten/der seine Bene-
ficien vnnnd Pfrunden anders bekommen kan/ dann mit
solchen lieblichen Künsten vnd Practicken?

Desz zieh ich mich auff Viglium den Ehrwürdigen
Apt von S. Bawen zu Gent / vnnnd auff den Secretari
Argenteros / vnd auff Morillon / des Cardinals Gra-
nuelle vnderhändler / den man das Pfründen ABC
hieß: dieweil er so vil Pfründen als Buchstabe im ABC
sind/hatte: Ich laß es ihnen auff ihren Gewissen beru-
hen/so sie anders einiges noch vberig behalten/vnnnd es
nicht gar an die Oberthüre gehendet haben.

Sie wissen wol/wie man mit Indulsten vnnnd Ex-
pectu.

Sebet hieoben
ian. cap. des
stücken

Martinus
gentes vnd
Morillon
des ABC

cap.
nsere Do-
e aber nicht
nici / Mes-
enen / Inn
erauß ent-
den als ein
das nit ein
völff/vnnd

el.
der Prie-
st / gehan-
raden/Vnd
frunden-
/Si
r

eit/von al-
gen/Edlen/
llen Anen
hren Dor-
kan: wa-
ihrer Dä-
ihnen von
n? vnd die
gebraucht/
das sie sich
/gebrauch
Römischen
Apo.

Des Sechsten Stuecks Viert Cap.

Nostri Do-
mini de Cu-
ria Rotæ.

pectangen der Pfrunden pflegt vmbzugehn. Sie wissen auch genugsam / was listige Practicken der gute Cardinal Granuella ins Niderland geföhret vnd gebracht hat / wie er das best im Hasen mit dem Indultischen schaumlöffel abgehebt / vnd die Schaaf geschoren / da andern die Säw zuscheren gebliben. Ich beruffe mich auch auf die Notaristen / Copisten / Bullisten / Eueristen / Referendaristen / Secretaristen vnd andere vnder käufer des Römischen Hofes. Sie wissen was manchen schönen Pfenning sie Jährlich in ihre sparbüchsen stecken / für alle die Gratten / dispensation / Expectangen / Privilegien / Bullen / Pensionen / Preuentionen / Recommendationen / newe Provisionen / Vocaturen / Commenden / Absolutionen / Applicationen / Dispensationen / drey oder vier / Ja zehen Pfrunden in ein Büschlein zubinden / für Protonotarischafft / Promotionen zu Capplanen / Conseruatorien / Widerauffungen / Reductionen / Exemptionen vnd andere dergleichen Fretterey mehr / darvon wir hieoben auch meldung gethan. Aber ist auch je ein Bapst innerhalb fünff oder sechs hundert Jaren her gewest / der anders dann mit Mied vnd gaben / oder offnem gewalt oder gufft / auff seinen Stul sey kommen? Das scheint genugsam auß den greuwlichen trennungen / Zwispalten / Morden vnd kriegem / da alle Historien so voll von sein / daß sie voll wibeln. Sie melden zum wenigsten 22. merckliche Zerwürfungen / in der en beyweilen zwen / beyweilen drey / ja vier Bapst miteinander gewest seind / da je einer so starck als der ander am Narrenseyl gezogen : Vnd solchs hat etwan drey oder vier / etwan zehen oder zwenzig / etwan auch wol dreyßig oder vierzig Jahr gewäret.

Befecht Johan. Marum : den Theodoricum von Nicm vnd andere Historieschreiber.

Aber ich geschweiz aller anderer: allein will ich des

111

Vo

leifst leben
nicht offe
mit verhe
vnd seine
den Farm
er dem sel
caren au
jagesagt
reng der
ellichen C
er zu des
Vnd zu
Cardinal
vnd sein
Kopff abl
lauffen v
daß ichs n
einäuzig
lus Pat
lich bezeug
alud Re
curfus ?

Das ist
Simonis
rechter
mer. O S

Dass
uanus/al

Templa
Ignis, T
W

Vonder Kö. Vienen Simoneyblumen. 247

leib lebenden Paps Pij des vierdten gedencken: hat er nicht öffentlich eins theils mit pahrem gelt/ anders theils mit verheissungen/ die Stimme des Cardinals Caraffe/ vnd seiner Anhänger (die doch allezeit widerpart gegen den Farnesern vnd Mantuanern hielten) erkaufft? hat er demselben nit ein grosse Pension von vil tausent Ducaten auf dem Bischoffthumb Toledo inn Hispanien zugesagt? die er jhm/ mit hülfß des Herzogen von Florenz der gut darfur ware/ solt zuwegen bringen/ sampt etlichen Schlößern vnnnd Castelln im Land Neaples/ die er zu des Herzogen von Paltiano händen mußte liferen? Vnnnd zum leisten da es ans bezahlen gieng/ ließ er den Cardinal mit einem Seruetlin vmb den halß erwürgen/ vnnnd seinem Bruder dem Herzogen von Paltiano den Kopff abhawen/ darnach möchten sie an die groß Stocck lauffen vnd leuten/wann sie wolten. Aber was bedarffs/ daß ichs mit besondern Exempeln erweise/ da es doch ein einäugig Kalb leichtlich sehen kan? Der Jurist Marcellus Patavinus selbst/ hat solchs wol sehen vnnnd schriftlich bezeugen können inn nachfolgenden worten. Quid aliud Roma, quàm Simoniorum vndique concursus?

Das ist: Was ist Rom anders / dann ein zulauff von Simonschen Kettern / Beneficienhändlern / vnnnd ein rechter Ketzenmarckt vnnnd Bursch der Pfrundenkrämer. O Simonsbeutel/ O Judas Seckel.

Dasselbig beklagt auch der Mönch Baptista Mantuanus/ also schreibend:

Venalia nobis
Templa, Sacerdotes, Altaria, Sacra, Coronæ,
Ignis, Thura, Preces, Cælum est venale, Deusque:

Welches man also möcht verteutschen.

Des

Pius der viere.

Caraffa ertröget vnd Herzog von Paltiano getödtet.

In defensionne pacis cap. 24. parte 2.

Des Sechsten Stucks Viert Cap.

Der Pfaff mit Kirchen vnd Altar/
Mit Weyrauch vnd all seiner waar/
Das Heylige humb/der Glockenthon/
Die Heil/das Segfrew vnd sein Lon:

Ja das Gebett/des Himmelsthron
Ja Gott selbst/zu Rom sey! da stohn.

Mit welchem ein guter Apt sehr fein vber ein stümt/
der da fragt/ Papa, Cuius partis Orationis?

Das ist / Was art oder condition ist das wörtlein
Papst: Antwort er/dass es wer

Participij partis. Quia partem capit à Clero,
partem à seculari, partem ab utroque, cum to-
tius Orbis doloris significatione, sine modis &
temporibus.

Papst das Par-
ticipium.

Das ist: das diß wörtlin Papst sey von der art der
jeningen/die mit beyden händen auf beyden seyten in die
Schüssel greiffen. Dann eins theyls nem er von den
Pfaffen / andertheyls von den Leyen / dann auch von
beyden zumahl ohne maß vnd end/ mit grosser betrüb-
nuß der ganzen Welt.

Pfründen Tax.

Vnd daß diß war sey / kan mans genugsam sehen
auf der Tax oder Abschätzung der Pfrunden vnd Ven-
ficien / von denen der Papst zu Rom allzeit sein theyl
muß haben. Dann daß ich so mancher andern Brocken
geschweig / die er sehr geßissen vnter den Tafeln der Ven-
nesficianten/gleich einem Hund zusammen raffen kan/so
tragen die Annaten / das ist / die Erstling des jährlichen
einkommens / die die Bischoff/ Aepst/Prelaten vnd an-
dere Pfrundenkäufer dem Papst müssen zubringen/
allein inn Franckreich von Jar zu Jar auff zehen maß
hundert tausent Kronen. Ja zum zeiten Papst Pij des
andern/als vber die zwenzig / so wol Erzbisthumb als an-
dere Bisthumb inn Franckreich ledig worden / trugen
sie

Annaten.

Dise Calcula-
tion vñrechnung
sind man im
büchlin Defensio
pro libertate
Gallice Ecclesie
aduersus Roma-
nam Curiam ge-
nant/dz das Par-
ticipium zu Paris
gemacht vñ Kd-
nig Ludwigen

Vo
sie ihm in
pfing er
alle zu fer
reihen/D
dann hu
drey hun
chen eine
Papst zu
im Sum
vnd noch
zu vnd leg
ten/die de
was für e
der Christ
vber einer
ters des G
lichs beja
gen/mach
dem was
shme in d
vergebun
fiter wird
desnach
zu nahe in
niemand
ter der Te
Et
&dispens
quia non
D
Vnd
Dispensa
sie

Cap.

Von der Rö. Vinen Pfrundenblumen 248

sie ihm in die hundert tausent Kronen ein. Darnach ent-
 pfing er nicht viel weniger von sechzig Abteyen/ die auch
 alle zu seiner zeit Vacierten: vnnnd ferner von den Prio-
 reyen/Dechaneyen vnd Probsteyen/kriegt er nit weniger
 dann hundert tausent Kronen. Vnd darüber waren bey
 drey hundert tausent Pfsaren oder Pastoreyen/auff wel-
 chen eine inn die ander gerechnet / jede dem vorbemelten
 Papst zum wenigsten 25. Kronen brachte. Secht ob das
 im Summieren nicht auff die 28. mahl hundert tausent
 vnd noch vierzig tausent Kronen lauffe? Rechnet nun
 zu vnd legt all ander Nutzungen beneben diesem Anna-
 ten/die doch vnzählig sind: vnd vberschlagt dann ferners
 was für ein grausame Summa alle andere Länder inn
 der Christenheit zusammen machen/welchen allen zugleich
 vber einen Kamm geschoren würd: Ich geschweig wei-
 ters des Einkommens/das ihm die Huren zu Rom jār-
 lichts bezalen: da auff jedes Haupt ein Ducaten geschla-
 gen/macht vber die vierzig tausent Ducaten. Beyneben
 dem/was er noch von den Juden kriegt: Vnnnd darzu das
 ihm in die Pœnitenz oder Buschkammer gefelt/allda die
 vergebung der Sünden auff benantes gelt gesetzt vnd ta-
 xiret wird/ Inmassen wir hieoben vermeldet haben. Vnd
 demnach das Dispensfation geben / wann einer oder eine
 zu nahe in die blutfreundschaft will heurachten. Welchs
 niemand dann den Reichen gegont wirt / dann also lau-
 tet der Text.

Et nota diligenter, quòd huiusmodi gratiæ
 & dispensationes non conceduntur pauperibus,
 quia non sunt, ideò non possunt consolari.

Das ist gesagt:

Vnd mercket fleißig / das dergleichen gnaden vnd
 Dispensationen den Armen nicht mitgetheilt werden.

BE Dann

den 11. auffgebe
 im 72. 73. 74. 75.
 Artikel. Befehle
 auch hierüber
 Carolus Molt
 neu in buch de
 Annals vnd bes
 sehet die Lay der
 Bistumb vnnnd
 Erzbistumb inn
 Frankreich vnd
 Francisc. Quas
 renum de sacris
 Eccl. ministerijs
 et beneficijs / anz
 ende des buchs
 vnd den Trymen
 ten in den Sima
 nen de France/
 40000. Ducatz
 jährliche Huren
 sinf.

Im buch genant
 Lara Cancellas
 rie Apostolicæ/
 cum notatibus
 iuxta stylium ho-
 diernum Rom.
 Curie. in Rus
 brie. de Matris
 monialibus.

n/
 :
 herein stin/
 nis?
 Das wörtlein
 it à Clero,
 e, cum to-
 ae modis &
 on der art der
 seyten in die
 n er von den
 enn auch von
 offer betribs
 ugsam sehen
 n vnd Bene-
 zeit sein theil
 ern Brocken
 feln der Be-
 rafften kan so
 des jährlichen
 en vnnnd an-
 n zubringen/
 ff sehen mahl
 Dapst Pij des
 umb als an-
 den / trugen
 sie

Des Sechsten Stucks Viert Cap.

Dann dieweil sie nichts haben / vnnnd für nichts getrock-
net werden / Können sie auch nicht getröst / oder ihnen
geholfen werden.

Secht das ist ein Tert auß der Bibel / welcher vom
Volck Israel redet / vnder dem Namen der Rachel vnnnd
sagt / daß sie betrübt ihre Kinder beweine / vnnnd nicht könne
getröstet werden / dieweil sie nicht mehr vorhanden sind.
Dis verstehet die H. Röm. Kirck / von den armen gesel-
ten / die kein kreuzdicaten noch schwere Müng bey sich
tragen / vnnnd mögen derhalben kein trost inn der Pen-
tenzkammer empfangen. Dann es stehet geschriben / Ha-
benti dabitur: wer da hat / dem wird gegeben. Aber wer
kan doch erzählen / alle die vnterschiedene gattungen von
Kauffmanschaften / Finanzen / Krämereyen vnnnd Si-
moneyen des allerheyligsten Vatters vnnnd Papsis zu
Rom? Ja es ist ein grundloser psul / der des Menschen
verstand weit vbertrifft / also daß kein würder ist / daß
Paps Johannes der 22. nach sein absterben 25. Mil-
lion oder flinff vnnnd zwengigmal tausentmal tausent kro-
nen / das ist nach vnserer Rechnung / fünffhundert Ehen-
nen Golds par gelts hinder ihm verlassen hat: Ober al-
les das / was er zur zeit seiner Regierung mit Purē / Bi-
ben / Panckettin / Pomp vnnnd pracht / vnnnd andern derglei-
chen Papslichen Heyligthum / durchgebracht hat / welches
vnzweiffeltich ein vnendlicher schatz gewest ist. Darinn
der Erzbischoff von Magdeburg dis vermerckend / solchs
vberlegt vnnnd gerechnet hat / daß zu neuen Zeiten Paps Mar-
tini des fünfften / wol neun Million Golds / das ist neun
mal tausentmal tausent Kronen allein auß Franckreich
gen Rom kommen weren: Zu lezt brauchet er vor großer
verwunderung dise wort:

Iudicet timoratus, quæ vorago hæc:

Das ist:

Ein

Wer nit hat/
der ist nit.

Qui non ha-
bet æs, nõ est.

Dis schreiben
Francis Petrar-
cha vnnnd Mar-
tius Patavinus
in defensione
papis.

In sein buch ge-
nant Solua so-
estrum commu-
nium.

Ein
was für e
Aber n
glicher vo
ding zufa
ehelichen
sechsten v
Johanne
Vendit
Emo
Christi
Verka
Das
Wer
Vnd v
nazarus
Sacra li
Cur
Villich
Waru
Das
Das
Ja w
vmb Geln
lich wol m
Aber man
ten / Kupp
omittisch
sie leiblich
werd. Da
der / wie wo
hoch zulez
alten sei

ichts gerecht
/ oder ihnen

welcher vom
Nachel vnd
d nicht könne
handen sind.
armen gesel-
Müßig bey sich
nn der Pen-
Schriben/ Ha-
den. Aber wer
atungen von
en vnd Ei-
d Bapsts zu
es Menschen
der ist / daß
den 25. Mil-
aufent fre-
indert Ehen
at: Ober al-
it Hure/ Di-
dern derglei-
ht hat/ welches
st. Darumb
ckend / solchs
Bapsts Mar-
das ist neun
Frantreich
er vor grosse

Das ist:

Ein

Der Röm. Bienen Blumenhandel. 249

Ein jeder Gottsförchtiger Mensch vertheile allhie/
was für ein abgrund vnd vnersättlicher Pful diß sey?

Aber was will man hievon vil sagen? Es weiß ein je-
glicher vor genug/ daß man bey den Bapsten zu Rom/ all
ding zukauffen findet: Vnd diß erscheint genug auß den
christlichen thaten des Hellsichen Vatters Alexandri des
sechsten/ vnd Leonis des zehenden. Dann vom ersten hat
Johannes Picus von Mirandula also geschriben.

Alexand. 6.

Vendit Alexander Cruces, Altaria, Chritlum,

Emerat ipse prius, vendere iure potest.

Das ist:

Christum/ Kreuz/ Kirchen vnd Altar

Verkauffet Alexander par/

Dasselb zurhan hat er gut macht/

Weil ers durch kauff vor an sich bracht:

Vnd vom andern hat der gelehrte Poet Accius San-
nariarius also geschriben:

Leo 10.

Sacra sub extrema. si fortè requiritis, hora

Cur Leo non potuit sumere? vendiderat.

Das ist:

Villeicht mancher möchte fragen heut/

Warumb Leo in sterbens zeit

Das Sacrament nicht kont empfangen?

Das machts/ es war im kauff drauff gangen.

Ja wann die Pfrunden vnd Beneficien nur allein
vmb Gelt vnd gaben zukauffen weren/ solt es noch zim-
lich wol mit vnser L. Mutter der Heil. Kirchen zugehn.
Aber man sihet öffentlich / daß sie mit Hurenwirtschaff-
ten/ Kuppleren/ Hurerey/ Ehrbruch vnd schandlicher So-
mitischer vnleuschheit zubekommen sind/ auff daß nur
leiblich vnd geistlich Hurerey wol zusammengeknipt
werd. Dañ daß ich Bapsts Pauli des dritten geschweig/
der/ wie wol er zum drittenmal abgewisen worden / dan-
noch zuletzt einen Cardinalshut kriegt / durch stäres an-
halten seiner Schwester Julia Farnesia / des Bapstes

Geistliche güter
bekompt man
durch fleischliche
schand.

Kl ij Ale.

Des Sechsten Stucks Vierd Cap.

Alexandri Hure / welche ihme droet / ihne zuverlassen / so er ihren Bruder nicht in das ehrliche Collegy der Cardinal auffneme. Auff das ich auch vnerholt lasse / den vorgemelten Cardinalin de Monte / der mit sein Sodomitischen gewel des Papsz Julij de Monte Cardinals hute ererbte. Ja die nur ein zeitlang zu Rom gewohnt haben / können genugsam bezeugen / das solches ein gemein ding allda ist. Ja es ist weder heut noch gestern auffkommen / sondern ist der alten Traditionen oder gewohnheiten der H. Röm. Kirchen eine / die sie vnbeschriben von Vatter zu kind mündlich empfangen / vnd deren allzeit nachgefolgt haben. Dann P. apst Benedict der zwölffte / der selbst ein Decretal gemacht / verbiende / das man den vnwürdigen kein Pfrunden geben solte / hote nicht desto weniger vmbz Jar 1336. dem Francisco Petrarcha / ein gelehrten Mann / ein Cardinals hut an / wann er ihm sein Schwester zum besten wolt gebē. Darauff Petrarcha geantwort / Das er eines solchen faulen huts nicht bedörffte. Doch sein bruder Gerardus Petrarcha willigt darein / vnd liefert dem H. Vatter sein Schwester vmb ein Cardinals hut. Aber da der Papsz seinen willen mit ihr vollbracht hat / vnd den Hut dannoch nicht bezahlte / so ward der gut Mann so bekümmert / das er sich in ein Carthäuser Kloster versteckte.

Aber solche Kauffmanschafft ist der Römischen Platten vnd H. Vätter täglich gewerb. Derhalben so möchte S. Peters schifflein wol ein schiffbruch leiden / so man auß ihrer heyligkeit vnd fromkeit / wolt die würdigkeit des Priesterthums vnd geistlichen Ampts vnd der Messen / oder der siben Sacramenten / erwegen. Dañ ob sie schon allzugleich ihre Pfrunden / Beneficien vñ Platten durch frombkeit vnd heylige Thaten erlangt hetten / würde man

Rö. Cabala.

Dis wirt erzehlt im leben Petrarche. das von Bergerio vnd von Squarciafico / die bennahe vmb dieselb zeit gelebt haben / beschriben ist.

Vergewiffung macht Mönch.

man dann
mit ihren
manischen
man kein
ein Beyse
Vnd nu
Möncker
ihnen ohn
hind vnd
allein / od
mächerin
ren vnd sel
Prelaten
ihnen ihre
doch von d
ger daselb
vnd das ei
reicher Pf
wie man a
Man erse
stern / Dar
lonias ab
Regul in
oder Pfaf
das solchs
heyligen
die würdig
leben ist / g
Kirch also
Das
Pfrunden
mit dem a

verlassen / so
der Cardi
ne / den vor
in Sodomi
ardinalsstuc
ohnt haben
gemein ding
ff kommen
heiten der
Batter zu
nach gefolg
der selbst ein
vnwürdi
esto weniger
m gelehrten
ein Schw
geantwort
ste. Doch
in / vnnd li
Cardinals
r vollbracht
ward der gut
häuser Klo
schen Pila
den / so man
würdigkeit des
der Messen /
ob sie schon
accen durch
n / würde
man

Von Concubin Pfaffen.

250

man dannoch ihre Messen nicht hören mögen / so lang sie
mit ihren jungen mägden ramlen : vermög des Man-
man eines Priesters Mess hören mög / den man wisse
ein Benschlaff oder Bulschafft haben.

Von Concubin
Pfaffen soll ma
sein Mess hörē.

Vnd nun seh ichs auff das Gewissen der Paponicken/
Monicken vnnd Canonicken / ob der allerheyligst vn-
ihnen ohn bulschafft oder Huren allzeit bleibe ? Dieweil
Lund vnd offenbar / das sie gemeinlich mit ein benschlaff
allein / oder einer besondern Bettmacherin vnd Bruch-
mächerin nit vernüget sein. Wie man das mercklich spü-
ren vnd sehen mag an der Päpste vnd anderer Heiligen
Prelaten Bastarten / mit denen sie die Welt erfüllt / vnd
ihnen ihre Landschafften außgetheilt haben. Man sagt
doch von der Statt Lüttich im Sprichwort / das die Bur-
ger daselbst entweder Pfaffen oder Pfaffensohn seyen:
vnd das einer allda sich gar wol verheurath / wan ihm ein
reicher Pfaff sein abgeritten Leibstut ehelich zustellr: gleich
wie man auch vö Drecht Sprichworts weiß außgibet:
Man ersetzte daselbst die Burgerchafft nur auß den Klo-
stern / Darumb haben die Bösen nun daselbst solche Co-
lonias abgeschafft. Vnnd daher müssen wir allzeit diser
Regul ingedenck sein. Wann wir etwas von Mönchen
oder Pfaffen vernemen / das nicht vil gelts werth ist /
das solchs gleichwol ihrem würdigen Priesterthumb vnd
heyligen Messen kein schaden bringe. Ja sie werden durch
die würdigkeit der Person / wie schön vnd böß sonst ihr
leben ist / geheyligt. Dann diß hat vnser E. Mutter die H.
Kirch also beschlossen:

Lüttich.

Drecht.

Die Juriste Geo-
stinus in ca. ex
part. 1. De offi-
cio delegati: vnd
Jacobinus in
Tra. de Concil.
titul. 4. cap. 4.

Das ob schon der Bapst alle Geisliche Güter / all
Pfundten vnnd Prebenden / Ja einen Teuffelstreck
mit dem andern viß pahr gelt verkauffte / so mögs dan-
Z E ij noch

Des Sechsten Stück's Fünfft Cap.

noch für kein Simoney gerechnet werden. Dieweil die heiligkeit seiner Person / alle vnſauberkeit vnd beſchmizung ſein kan abwäſchen vnd ſeubern.

Ja auß einer ſünden kan er ein groſſe Tugend vnnnd fromkeit machen / inmaſſen hievorn bewiſen iſt: Vnd ſo fern iſt es / daß der Papſt oder die H. Nö. Kirch in die beſchuldigung der Simoney ſolte können fallen / daß auch der Römisch Hoff Monarcha Simonix heißt: Das iſt der Hörführer oder Fürſt der Gottsdieberey vnnnd Amuſenhandels vnnnd Geiſtlicher güter gewerbs.

Vnnnd derhalben kan kein Simoney zu Rom begangen werden / dieweil das Hauß vor voll Rauch iſt. Sonſt alle andere thaten belangend / da kan der Papſt vollkommentlich darüber diſpenſieren: Alſo daß die H. Kirch kein noth hat / ob ſie gleich ſo voller ſchelmen vnnnd böſwicht als ein Ey voll ſchleims ſteckt. Sie hat ihrer Curtiſanen art / kan eine ſo oft ſie will / für ein Jungfraw verkauffen.

Diß ſchreibt of
fentlich Reſtaur.
Caſtaldus in
Tract. de Im-
peratore.

Das Fünffte Capitel.

Von vngeshicklichkeit der Euangelischen Predicanten / vnnnd von der Hochgeſchicklichkeit / Subtilheit / ſchweren Angeltichigen vnnnd Tieffgegründeten fragen der Katzenkoltſchen Schriftgelehrten.

Darumb laßt vns nun kommen anff die Euangelischen Kirchendiener / welche die Barfüßer / ſpaßbruder Naß / Predigkauſen heißet / weil ſie den Kloſterhummeln das finſter Handwerck

Von
hin vnd
Platten
ſeind: ſo
ſemiere
M. Gen-
bens. V-
keit iſt h-
noſter / j
nicht tun
then allz-
teins ſo v-
ten / ſie
war / daß
tein / ſon-
vnd verſt-
riellen v-
cla. vnn-
geriſch &
Darvon
zu Löwen
ſehr weni-
Kirch ni-
hat ihner
dehent
Donati
Pfaſſen
des Don-
fahren ge-
iſt / nur ſo
Graicu
Grecken
den Kege